

Protokoll über die Bürgerbeteiligung Ortsrundgang am 01.07.2015

Beginn: 19:00 Uhr Treffpunkt Rathaus Blitzenreute

Anwesend: 17 Bürgerinnen und Bürger
Herr Bürgermeister Spieß
Moderation: Frau Elisabeth Strobel
fachliche Begleitung: Architekt Roland Groß
Protokoll: Hauptamtsleiterin Margot Kolbeck

Themen im Dorfrundgang

1. Rathaus

fehlende Barrierefreiheit, Raumbedarf für Büros, Besprechungsraum, Registratur und Archiv, Sitzungssaal
Anbau oder Nebengebäude verbinden?



2. Feuerwehrhaus – Zufahrtssituation

Problematik bei der Zufahrt- und Feuerwehreinsatz beim Ausrücken
Dorfplatz ist bei Gottesdiensten und Beerdigungen zugeparkt
– anderer Standort?

Wenn ja – was passiert mit dem Feuerwehrhaus → eventuell Jugend



3. **Kirchenvorplatz, Friedhof**

Der Kirchenvorplatz ist zum Teil im Eigentum der Gemeinde, der Friedhof in der Trägerschaft der Gemeinde. Der alte Friedhofteil ist im Eigentum der Kirchengemeinde

4. **Geplante Investition für Wolpertswender Straße / Kirchstraße durch St. Elisabeth Stiftung**

2.000 m² Nutzfläche

vorgesehenen Nutzungen: Tagespflege, Sozialstation, Räume für die katholischen Kirchengemeinde: Pfarrbüro und Besprechungsraum Kirchenpflege

Gemeinde – Räume für Familienzentrum

im Obergeschoss: Betreute Wohnungen – hier Anspruch gemeinsam entwickeln, was unter Betreute Wohnungen verstanden wird

Evtl. neue Wohnformen finden, wenn Bedarf besteht

Frage – Straßengestaltung, Querungssituation?

Kreuzung verbessern Kirchstraße / Wolpertswender Straße / Raiffeisenstraße

Hinweis: Zebrastreifen ist nicht genehmigungsfähig.



Wortmeldung: Die jetzigen Nutzungen im ehemaligen Kindergarten Spielgruppe, Jugend, Trommlergruppe und Unterkünfte für Asylbewerber?
Wo sind diese zukünftig?

Herr Spieß: Die Katholische Kirchengemeinde hat angeboten, das Pfarrhaus zu verkaufen – evtl. dort Jugend / Spielgruppe?
Spielgruppe im Familienzentrum?

Wortmeldung: Die Parkierung kann nur über eine Tiefgaragenlösung erfolgen.

5. **Bauliche Entwicklung – Gewerbe Richtung Wolpertswende – beidseitig**

Eine gewerbliche Entwicklung ist beidseitig entlang der Kreisstraße Richtung Wolpertswende angedacht. Diese Fläche sollen in das nächste Änderungsverfahren des Flächennutzungsplanes aufgenommen werden.



6. Raiffeisenstraße/ Eggweg – alte landwirtschaftliche Gebäude

Abbruch / Umnutzung / Sanierung?

Hinweis: Alle Maßnahmen nur mit Einverständnis Grundstückseigentümer!

Neubau muss aber städtebaulich in den dörflichen Charakter passen

Herr Groß: Hier ist der Ortskern mit seinen historischen Wurzeln erkennbar. Platzcharakter mit hohen Bäumen ist erhaltenswert.

Landessanierungsprogramm nutzen – sehen, was möglich ist.

Hier ergeben sich Chancen für die Zukunft.



7. Gemeindeeigenes Gebäude Bauhofstraße 3

Dieses Gebäude wird zurzeit für die vorläufige Unterbringung von Asylbewerbern genutzt. Untergebracht sind derzeit: 14 Pakistani, 9 Syrer, + 2 weitere Bewohner
Das Gebäude ist saniert worden, auf Dauer wird es aber abbruchreif sein – es stellt sich die Frage, wo die Flüchtlinge zukünftig untergebracht werden können.



Gemeindeeigenes Flurstück 354: Frage zukünftige Nutzung?

Herr Groß – Das Landessanierungsprogramm hat die Grenze bei einer Höhe der Sanierungskosten bei 70 % der Neubaukosten. Die Argumentation ist, ob der Erhalt eines Gebäudes noch sinnvoll und notwendig ist.

Wortmeldung: Fußgängerführung REWE – Radfahrer + Fußgänger nicht optimal
Kreuzungsbereich und Fußgängerführung aus Baugebiet Leimäcker III prüfen

Wortmeldung: eigene Bewohner halten Tempobegrenzung nicht ein
Wortmeldung: In der Bauhofstraße auch Tempo 30 anordnen.

8. Wortmeldung: Dorfentwicklung Richtung Staig – was angedacht?

Herr Spieß – Fortschreibung Flächennutzungsplan mögliches Wohnbaupotenzial unterhalb dem Baugebiet Biegenburg, der alte Streuobstbestand bleibt aber geschützt.

Kein Zubau Richtung Paradiesweg angedacht. Es ist ein Grünzug über den Streuobstbestand in Verbindung mit einer zukünftigen Retentionsfläche für das Schul-, Kindergarten und Sportgelände geplant.

Alternativen für eine Wohnbauentwicklung – Kalkofen oder Annenberg

9. Innerörtliche Grünfläche am Annenberg

Die Ortsumgehung B 32 ist nach den Maßnahmen Gaisbeuren und Molldietetunnel im Bundesverkehrswegeplan.

Die innerörtliche Grünfläche ist im Privateigentum.
Zum Teil ist sie Streuobstbestand.



die

Ziel ist eine Innenentwicklung vor Außenentwicklung
Problem ist die Lärmbelastung durch die B 32

10. Ausbau Annenbergstraße

Der Ausbau der Annenbergstraße ist für die Grundstücksanlieger erschließungsbeitragspflichtig. Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, die Kosten für den Ausbau zu erheben und die Veranlagung der Erschließungsbeiträge rechtlich zu prüfen.

Die Annenbergstraße könnte zu einer Umgehung der Ortsdurchfahrt B 32 werden – deshalb den zukünftigen Ausbau gut planen.

Wortmeldung: Über die Annenbergstraße fahren auch viele andere Bewohner des Annenbergs, deshalb sollte der Gemeindeanteil an den Kosten für den Ausbau höher sein. Herr Spieß weist auf das Erschließungsbeitragsrecht hin – nicht anders möglich.

Wortmeldung – wenn die Annenbergstraße ausgebaut ist, wird sie auch zu einer Abkürzungsstrecke von Baienbach zur B 32 Richtung Weingarten.

Wortmeldung – Grünfläche im Ort beibehalten

11. B 32



Wortmeldung: Verbreiterung Gehweg mit Grünstreifen gewünscht

Herr Spieß – 19.10. Vorstellung der Lärmaktionsplanung
geplant ist hier auch eine Bürgerbeteiligung
Thema ist vor allen Dingen ein Lärmschutz ab 22:00 Uhr

Wortmeldung: viele fahren zu schnell > 50 km/h – Smiley oder Blitzer aufstellen

12. Gasthof Kreuz - Kirchstraße Dorfgemeinschaftshaus



Im Obergeschoss des ehemaligen Gasthauses Kreuz ist zurzeit eine siebenköpfige syrische Familie untergebracht.

13. Dorfplatz / Neubau Theaterverein



Zugang vom Dorfplatz entlang des Neubaus des Theatervereins muss neu angelegt werden. Er sollte barrierefrei sein – Hier sind Anregungen erwünscht.

Bürgermeister Spieß dankt für die Teilnahme am Dorfrundgang und lädt ein zum Workshop am 09.07.2015 um 19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

09.07.2015 Margot Kolbeck